



Netzwerktreffen Basel-Stadt, 2. Sept. 2024

Innerschulische Kooperation in multiprofessionellen Teams

Silvia Pool Maag

Ablauf

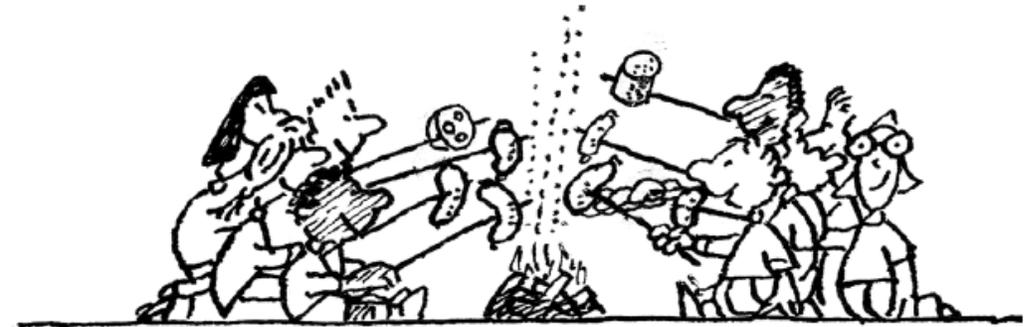


1. Integrative Schule: Orientierungsraster
2. Multiprofessionelle Teamentwicklung
 - Begriffliche Einordnung
 - Formen der Zusammenarbeit
3. Multiprofessionelle Teams aufbauen
4. Zusammenfassung

Integrative Schule

Orientierungsraster

Haltung, Zusammenleben, Zusammenarbeit und Support zum Umgang mit Vielfalt



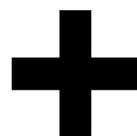
Vielfalt wird in der Folge als Synonym verwendet für Verschiedenheit und Heterogenität. Gemeint sind damit z.B. ethnische oder soziale Herkunft, Geschlecht, Sprache, Kultur, Religion, Hautfarbe, Weltanschauungen, Behinderung, Leistungsstand, Interessen, Begabungen etc.



Multiprofessionelle Teamentwicklung

- Schulebene (Organisation)
- Teamebene (Inhalt, Beziehung)

Fokus Tagesschule



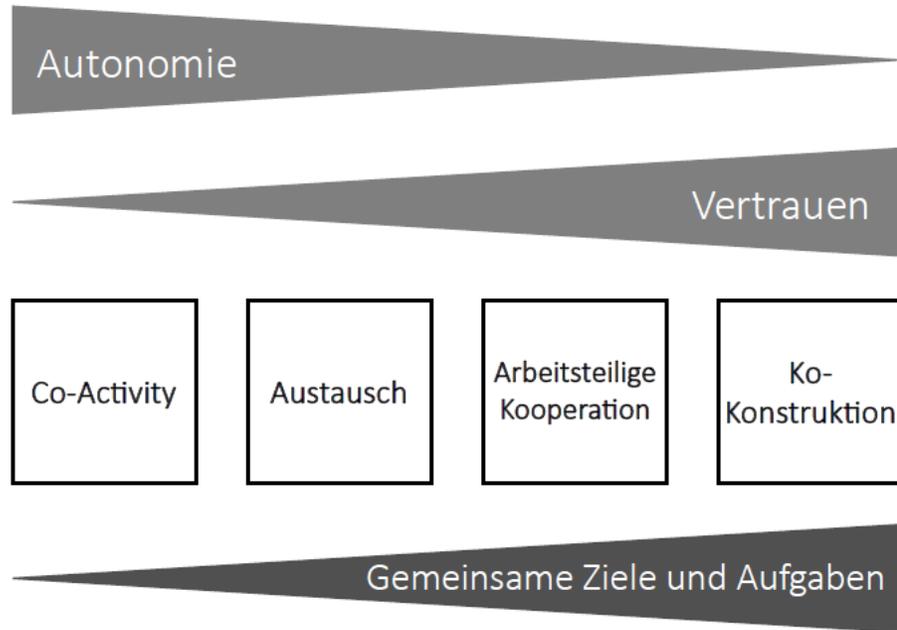
Multi- / inter- und intraprofessionelle Zusammenarbeit

Begriffsbestimmung

- 1. Innerschulische Zusammenarbeit** (Lehrpersonen / pädagogisch-therapeutische Fachpersonen, Hortpersonal) und **ausserschulische Kooperation** (ausserschulische Partner: Fachstellen, Wissenschaft, Sportverein, Eltermitwirkung, ...) (Kielbock, Gaiser & Stecher, 2017, 142)
- 2. Multi- / interprofessionelle (interdisziplinäre) Zusammenarbeit:** Mindestens zwei Berufsgruppen mit beruflicher Spezialisierung, Abstimmung der Handlungsvollzüge, fachlicher Austausch (Betreuungspersonen, sozialpädagogische Fachkräfte oder therapeutisches Personal) (Lütje-Klose & Urban, 2014, 140)
- 3. Intraprofessionelle Zusammenarbeit:** bezieht sich auf die Zusammenarbeit innerhalb einer Berufsgruppe (z.B. Regel-/Fachlehrpersonen, Schulische Heilpädagogik) (Lütje-Klose & Urban, 2014)

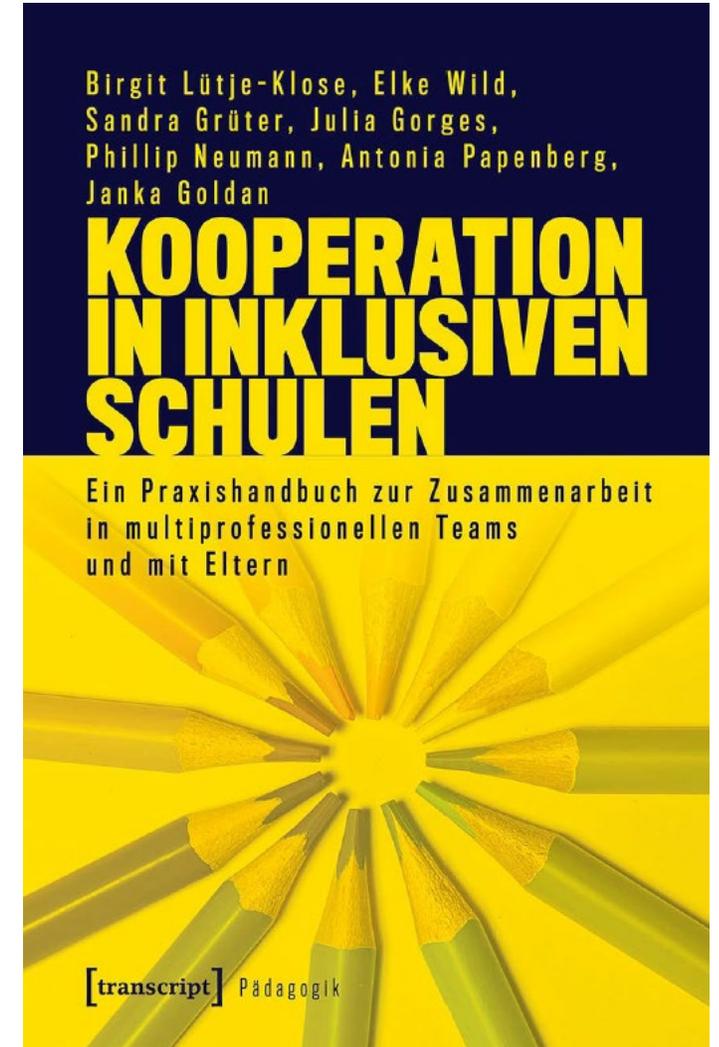
Formen der Zusammenarbeit

Abbildung 4: Kooperationsformen



Quelle: Neumann, 2019 (unter Bezugnahme auf Gräsel et al., 2006; Marvin, 1990).

Lütje-Klose et al. (2024), S. 43

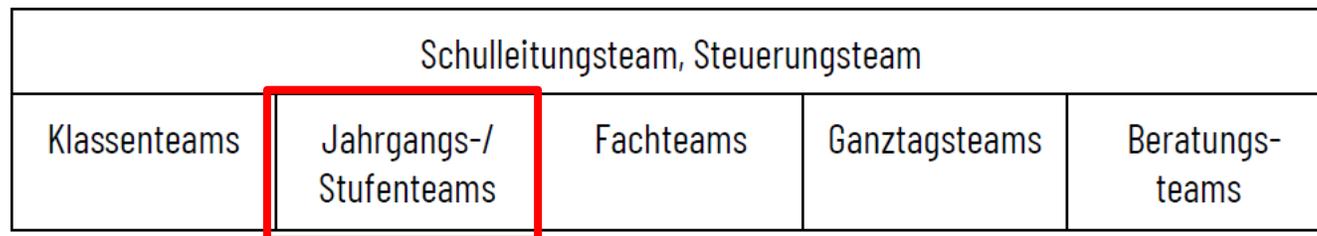


Multiprofessionelle Teams aufbauen

Mehr Professionalität und Unterrichtsnähe durch multiprofessionelle Teams Mittleres Management?



Abbildung 3: Wichtige Teams in der Schule



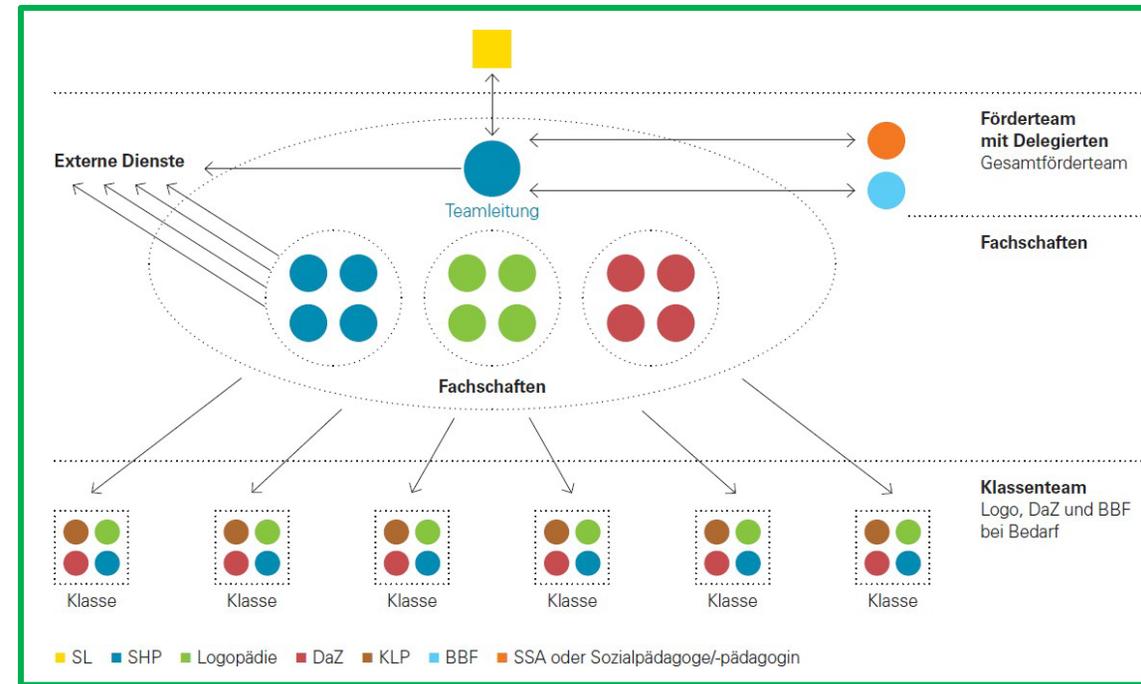
Quelle: Köker, 2012; Werning & Arndt, 2012, eigene Darstellung.



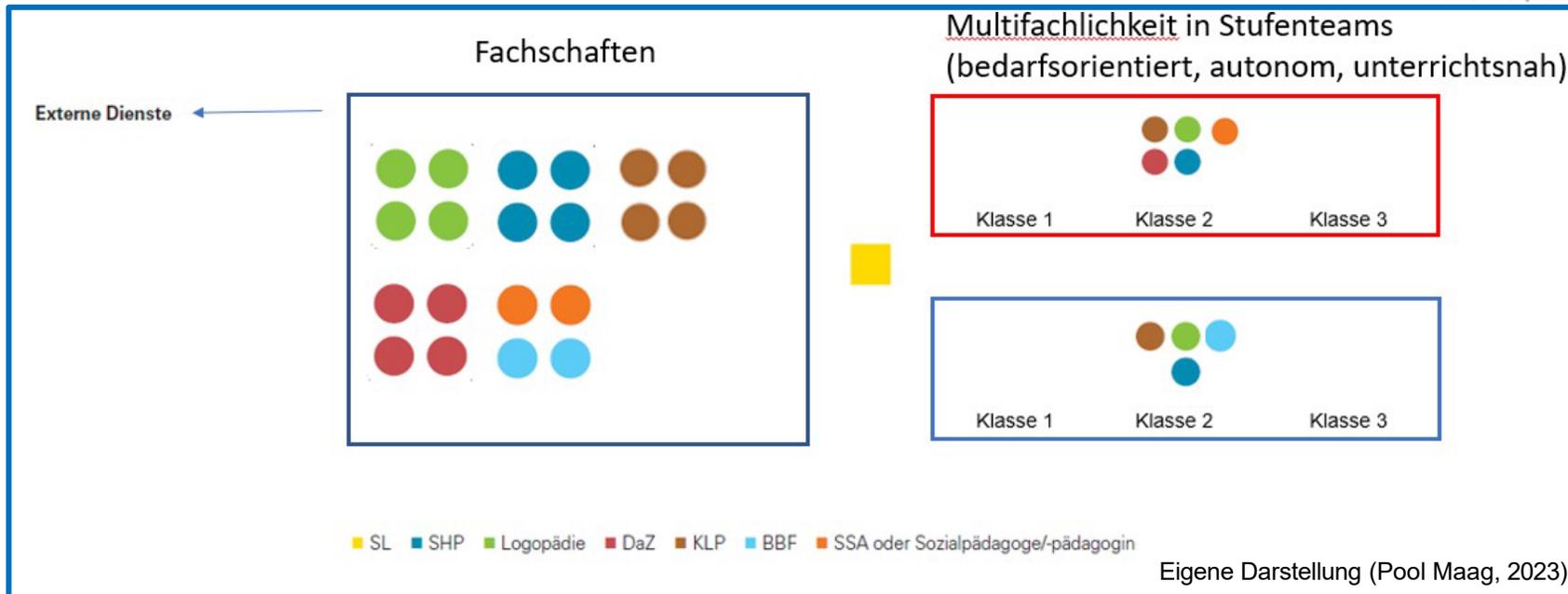
Struktur bisher zu stark von einzelner Profession aus gedacht: Zusammenarbeit sollte von Schlüsselthemen des Unterrichts ausgehen. D.h. klassenübergreifendes multiprofessionelles Team (max. 8 Pers.), anstatt fünf verschiedene Teams. Kooperationsformen & Teamkonstellation werden bedarfsorientiert gewählt.

Stärkung von Team-Leadership in multi-professionellen Strukturen

Neu: Stärkung von Team-Leadership in kooperativen Strukturen



Widmer-Wolf, Haller & Scheidegger (2022). Gemeinsam Perspektiven erweitern. Brugg/Solothurn: FHNW. (S. 17)



Eigene Darstellung (Pool Maag, 2023)

Bisher: Delegation von Zuständigkeiten in hierarchischen Strukturen

Pool Maag, S. (2022). Multiprofessionelle Zusammenarbeit an inklusiven Schulen. Nicht die Zuständigkeit, sondern das Ergebnis zählt. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 28 (5-6), 15-21.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.6542713>

phzh.ch

Zusammenarbeitsstrukturen für multiprofessionelle Teams auf Schulebene festlegen Kielblock et al. (2020)

Die Schulleitung ist die treibende Kraft in Teamentwicklungsprozessen!

Zu klären und festzulegen ist:

1. **Wer soll als Team gelten?** Z.B. von bestehenden Teams ausgehen (Achtung: Eingeschliffene Kooperationsstrukturen und –praktiken könnten Entwicklung zu Beginn hemmen)
2. **Alle pädagogisch Tätigen in Teamarbeit einbeziehen** (Teamarbeit ist Teil des Berufsauftrags und soll finanziert werden; rechtliche/arbeitsvertragliche Unterschiede beachten)
3. **Identifikation gemeinsamer Kooperationszeiten** (Raum-zeitliche Schnittstellen für Kooperation, v.a. auch mit Hort, müssen erarbeitet und geschaffen werden. Zielgerichtete, ergebnisorientierte und vor allem persönliche Kommunikation zwischen den Beteiligten anstreben (problem- und lösungsorientiert).
4. **Gemeinsamen Arbeitsgegenstand** für unterrichtsnahe Zusammenarbeit festlegen (z.B. kooperative Unterrichtsplanung/-durchführung, Differenzierung, Individualisierung) oder für Förderung und Betreuung im Hort.

Fortsetzung:

Zu klären und festzulegen ist:

5. **Routinen festlegen für den grundlegenden Informationsaustausches** innerhalb des Teams und mit der Schulleitung. Ausarbeitung von Zusammenarbeitsprozessen und Handlungsabläufen.
6. **Schriftliche Kooperationsvereinbarung** (Koordination Schulleitung): Schriftliche Vereinbarungen klären, was die Vorstellung von Kooperation ist, welche Handlungsabläufe eingehalten werden und geben Antworten auf basale Anforderungen des pädagogischen Alltags: Z.B.
 - Wer trifft sich wann, wo und mit wem?
 - Welches sind die pädagogischen Inhalte der Kooperation? z.B. individuelle Förderung, differenzierter Unterricht, Bewertung, Elternarbeit
7. **Entwicklung in Abstimmung mit der übergeordneten Ebene gestalten**, denn Verordnungen, Regelungen und Gesetze, die der multiprofessionellen Kooperation nicht dienlich sind, sollten geändert werden.

Zusammenfassung

Bausteine der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams



Organisationsebene

z.B. feste Zeiten, Räume, strukturelle Absicherung, Unterstützung durch die Schulleitung ...



Inhaltliche Ebene

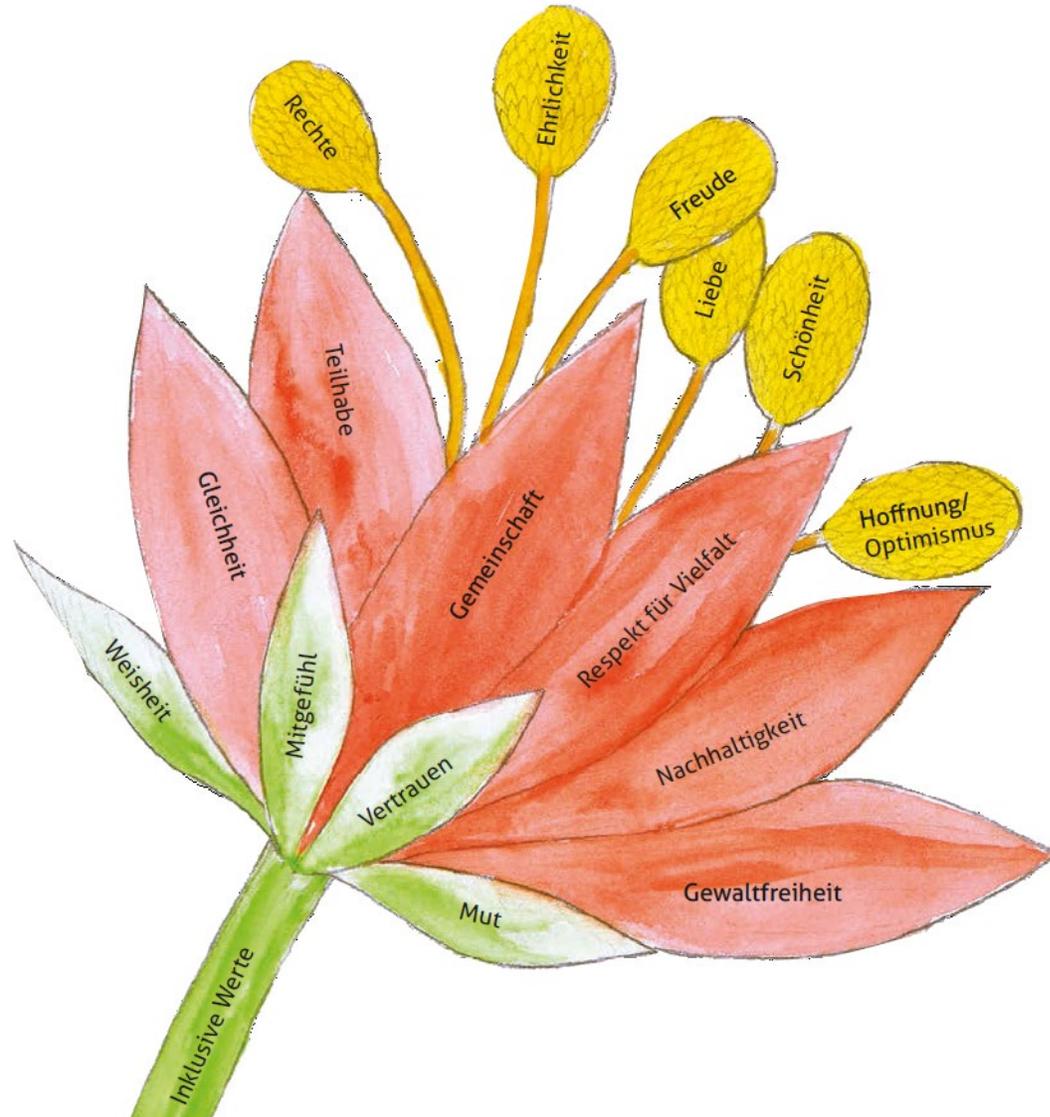
z.B. gemeinsame Fortbildungen, Professionelle Lerngemeinschaften, kollegiale Beratung („das reflektierende Team“) ...



Beziehungsebene

z.B. Anerkennung der Gleichwertigkeit der Teammitglieder, Begegnung auf Augenhöhe, Bereitschaft zur Selbstreflexion, ...

Index für Inklusion: Ausrichtung an inklusiven Werten: Wie wollen wir zusammenleben?



Quelle Booth & Ainscow (2017)



Wie können Sie mit dem Index für Inklusion arbeiten?

Jede Dimension ist in zwei Bereiche unterteilt. Die Dimensionen und ihre Bereiche können einen Rahmen für die Planung bilden, sodass alle Bereiche berücksichtigt werden, die für eine nachhaltige Entwicklung wichtig sind.

Dimension A: Inklusive Kulturen schaffen

A1: Gemeinschaft bilden
A2: Inklusive Werte verankern

Lead Schulpflege
Schulgemeinschaft
(Personal + SuS)

Dimension B: Inklusive Strukturen etablieren

B1: Eine Schule für alle entwickeln
B2: Unterstützung für Vielfalt organisieren

Lead Schulleitung
(Schul-/Hortteam)

Dimension C: Inklusive Praktiken entwickeln

C1: Curricula für alle erstellen
C2: Das Lernen orchestrieren

Lead multiprof. Teams
Lehr-/Fachpersonen
Hortpersonal

A1: Gemeinschaft bilden

1. Jede*r fühlt sich willkommen.
2. Das Schulpersonal arbeitet konstruktiv zusammen.
3. Kinder und Jugendliche arbeiten konstruktiv zusammen.
4. Schulpersonal und Schüler*innen gehen respektvoll miteinander um.
5. Die Mitglieder des Schulpersonals und Eltern/Erziehungsberechtigte kooperieren.
6. Schulpersonal und schulische Gremien arbeiten konstruktiv zusammen.
7. Die Schule ist ein Modell für demokratisches Zusammenleben.
8. Die Schule öffnet den Blick für die wechselseitigen Beziehungen zwischen Menschen weltweit.
9. Erwachsene, Kinder und Jugendliche gehen auf unterschiedliche Formen von Geschlechtsidentität ein.
10. Die Schule und ihr lokales Umfeld unterstützen sich gegenseitig in ihrer Entwicklung.
11. Das Schulpersonal verbindet das Bildungsangebot in der Schule mit den Lebenswelten der Schüler*innen.

A2: Inklusive Werte verankern

1. Die Schulgemeinschaft verständigt sich über gemeinsame inklusive Werte.
2. Die Schulgemeinschaft setzt sich für die Achtung der Menschenrechte ein.
3. Die Schulgemeinschaft setzt sich für den Schutz der Umwelt ein.
4. Inklusion wird als Möglichkeit gesehen, die Teilhabe aller zu entwickeln.
5. An jedes Kind und jede*n Jugendliche*n werden hohe Erwartungen gestellt.
6. Alle Kinder und Jugendlichen erfahren die gleiche Wertschätzung.
7. Die Schulgemeinschaft tritt jeder Form von Diskriminierung entgegen.
8. Die Schulgemeinschaft setzt sich für ein gewaltfreies Miteinander und eine friedliche Konfliktlösung ein.
9. Die Schulgemeinschaft unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei der Entwicklung einer positiven Beziehung zu sich selbst.
10. Die Schulgemeinschaft trägt zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen bei.

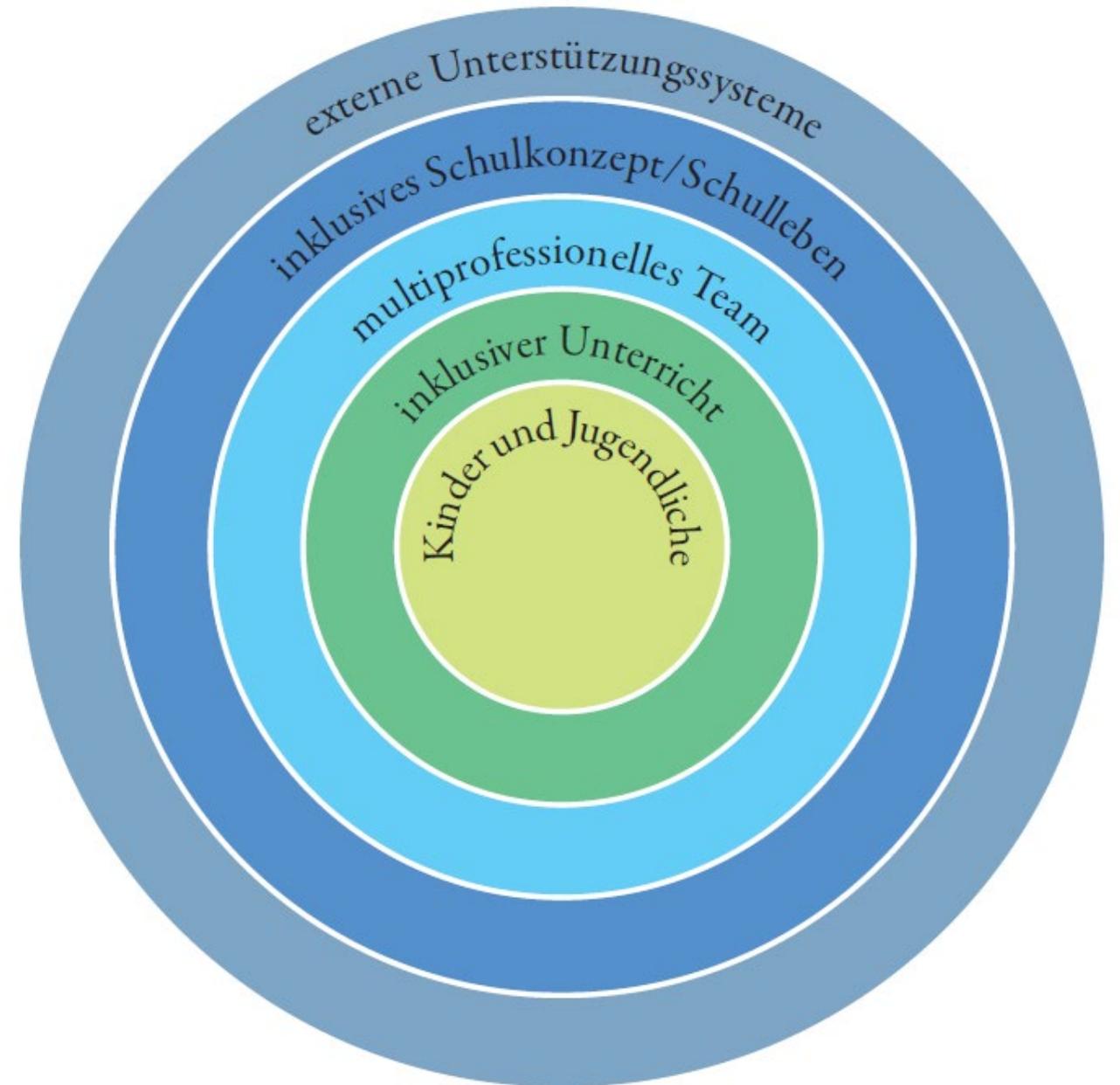
Vielen Dank!



Anhang: QU!S-S Inklusives Schulentwicklungs- modell

Tools:

QU!S-S: Qualitätsskala zur
inklusive Schulentwicklung



Heimlich, Ulrich, Kahlert, Joachim [Hrsg.]; Leigemann, Reinhard, Fischer, Erhard (2016). Inklusives Schulsystem. Analysen, Befunde, Empfehlungen zum bayerischen Weg. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Abb. 2.10: Mehrebenenmodell der inklusiven Schulentwicklung

Inklusiver Unterricht

Qualitätsskala (QUIS)

Aufbau der QUIS

Inklusiver Unterricht berücksichtigt die individuellen Zugänge aller Schüler zu den Lerninhalten.

Der Unterricht trägt den unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen aller Schüler Rechnung.

Der Unterricht ist für alle Schüler klar, verständlich und transparent.

Inklusiver Unterricht bietet allen Schülern einen wohlorganisierten Lern- und Entwicklungsraum.

Inklusiver Unterricht bemüht sich um ein lernförderliches Klima für alle.



Multiprofessionelles Team

Qualitätsskala (QU!S)

Aufbau der QU!S

Im Unterricht wird im Team gearbeitet.

Der Unterricht wird gemeinsam geplant und in Absprache durchgeführt.

Die Unterrichts- und Erziehungsarbeit wird gemeinsam reflektiert.

Die pädagogische Arbeit wird so organisiert, dass diese möglichst zeitnah und effektiv zu bewältigen ist.

Kooperation findet auch über die Grenzen der Klasse hinaus statt.



| | | Wie zutreffend ist folgende Aussage für die Situation an Ihrer Schule? | stimmt nicht (0) | stimmt kaum (1) | stimmt eher (2) | stimmt genau (3) | Mittelwert pro Ebene; \bar{x} |
|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|---------------------------------|
| Kinder und Jugendliche mit individuellen Förderbedürfnissen | Sonderpädagogische Förderschwerpunkte werden in die individuelle Förderung miteinbezogen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | \bar{x} _____ |
| | Alle Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen förderdiagnostischen Bericht als Grundlage für die individuelle Förderung.* | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen Förderplan.* | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Die Lernausgangslage und die Lernentwicklung aller Schüler werden regelmäßig überprüft. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Alle Schüler können im Bedarfsfall individuelle Förderung in Anspruch nehmen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| Inklusiver Unterricht | Inklusiver Unterricht berücksichtigt die individuellen Zugänge aller Schüler zu den Lerninhalten. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | \bar{x} _____ |
| | Der Unterricht trägt den unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen aller Schüler angemessen Rechnung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Der Unterricht ist für alle Schüler klar, verständlich und transparent. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Inklusiver Unterricht bietet allen Schülern einen wohlorganisierten Lern- und Entwicklungsraum. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Inklusiver Unterricht bemüht sich um ein lernförderliches Klima für alle. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| Interdisziplinäre Teamkooperation | Im Unterricht wird im Team gearbeitet. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | \bar{x} _____ |
| | Der Unterricht wird gemeinsam geplant und in Absprache durchgeführt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Die Unterrichts- und Erziehungsarbeit wird gemeinsam reflektiert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Die pädagogische Arbeit wird so organisiert, dass diese möglichst zeitnah und effektiv zu bewältigen ist. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Kooperation findet auch über die Grenzen der Klasse hinaus statt.* | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| Inklusives Schulkonzept/Schulleben | Das Schulkonzept eröffnet Möglichkeiten, über die Chancen einer inklusiven Schule zu reflektieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | \bar{x} _____ |
| | Die Schulleitung ist aktiv an der Entwicklung eines inklusiven Schulkonzepts beteiligt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Im Schulleben ist es selbstverständlich, dass alle Schüler erfolgreich an allen außerunterrichtlichen Aktivitäten teilnehmen können.* | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Die Schule hat das Leitbild der Inklusion in ihrem Schulkonzept verankert.* | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |
| | Im Kollegium wird das Thema Inklusion unterstützt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | |